

Diakonie-Wettbewerb 2021 „Zukunft gestalten – Wir fördern ehrenamtliche Projekte“

Name des Trägers **Evangelische Kirchengemeinde Nemmersdorf**

Projekttitel: Kigo to Go – Kindergottesdienst in der Tüte

1. Was zeichnet Ihr ehrenamtliches Projekt als zukunftsweisend, innovativ, originell und kreativ aus?

Kindergottesdienst wird digital und pandemie-konform und entwickelt sich zu einem missionarischen Projekt: Wir bieten seit dem zweiten Lockdown Kindergottesdienst in der Tüte an. Wir – das ist das Kindergottesdienst-Team der evangelischen Kirchengemeinde Nemmersdorf. Über eine WhatsApp-Gruppe können sich Interessierte die Kigo-to-go-Tüte bestellen. Diese Tüten enthalten eine kleine Kindergottesdienstordnung mit Einleitung, Gebeten, Liedern und einer Geschichte zum jeweiligen Thema. Dazu gibt es wahlweise etwas zum Rätseln, Basteln, Ausmalen oder gestalten. Natürlich fehlt auch nie eine kleine Nascherei. Alle zwei Wochen wird samstags die entsprechende Tüte geliefert. So können die Kinder zuhause mit Eltern und Geschwistern den Kindergottesdienst feiern – teils auch per Zoom-Konferenz mit ihren Kindergottesdienst-Freunden. Orientiert wird sich dabei am Ablauf des normalen Kindergottesdienstes, der in normalen Zeiten alle zwei Wochen parallel zum Hauptgottesdienst stattfindet. Mitarbeiterinnen haben die Lieder für den Kindergottesdienst als Audiodatei aufgenommen und in die WhatsApp Gruppe gestellt. Einmal gab es sogar einen zur Tüte passenden Podcast mit Geschichten, Liedern und Gebeten.

2. Wie ist Ihr ehrenamtliches Engagement entstanden und wie hat es sich entwickelt?

Corona hat alles lahmgelegt. Im ersten Lockdown waren auch Gottesdienste verboten – klar, dass da auch der Kindergottesdienst betroffen war. Als wieder Gottesdienste gefeiert werden durfte und wir wieder Kindergottesdienst anboten, kamen allerdings nur wenige Kinder. Begründet auch in der Sorge der Eltern, die ihre Kinder nicht einem weiteren Ansteckungsrisiko (Kindergruppe, die sich in dieser Zusammensetzung sonst ja nicht trifft) auszusetzen. Wir wollten aber keinesfalls den Kontakt zu unseren Kindergottesdienst-Kindern verlieren und so entstand die Idee, den Kindergottesdienst in eine Tüte zu packen. Fortan haben nicht nur Gasthäuser „to go“ angeboten, sondern auch wir. Das besonderen an unseren Kigo-to-go-Tüten ist, dass die Tüten eigentlich gar nicht zum Mitnehmen sind, sondern zu den Kindern nach Hause kommen. Unsere Gemeinde ist sehr ländlich geprägt, einzelne Ortschaften und Höfe, die zur Kirchengemeinde gehören, liegen mitunter einige Kilometer auseinander. Wir wollten die ohnehin durch die Pandemie stark beanspruchten Eltern entlasten und entschieden, die Kindergottesdienst-Tüten direkt an die Haustür zu liefern.

Diakonie-Wettbewerb 2021 „Zukunft gestalten – Wir fördern ehrenamtliche Projekte“

Name des Trägers: Evangelische Kirchengemeinde Nemmersdorf

Projekttitle: Kigo to Go – Kindergottesdienst in der Tüte

3. Gab es Höhe- und Tiefpunkte, kritische Phasen und besondere Erfolgserlebnisse?

Bei diesem Projekt gab es eigentlich nur Höhepunkte. Nämlich die, dass es von Tütenangebot zu Tütenangebot immer mehr Kinder wurden, die sich die Tüten nach Hause liefern ließen. Zuletzt wurden 70 Tüten verteilt. (Gerechnet hatten wir mit 30 Tüten, und selbst mit dieser Rechnung waren wir sehr optimistisch.)

4. Wie zeigt sich die persönliche Verbundenheit Ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen für Ihr Projekt?

Die Mitarbeiterinnen gestalteten den Inhalt der Tüte teamweise. Und trugen sämtliche Kosten aus eigener Tasche. Auch die Fahrten zu den Kindern wurden organisiert und übernommen.

5. Welche Zielsetzung haben Sie für Ihr künftiges ehrenamtliches Projekt (Ausblick)?

Ziel ist, dass die to-go-Kindergottesdienst-Tüte überflüssig wird – weil wir uns wieder in Präsenzgottesdiensten mit den Kindern treffen können. Durch die Tüten haben wir viele Kinder erreicht, die sonst nicht mit uns Kindergottesdienst gefeiert haben – wir hoffen, dass wir diese Kinder und ihre Familien von der Jugendarbeit in der Gemeinde überzeugen konnten und uns diese dann auch live treu bleiben. Kinder und Eltern fragen außerdem nach weiteren Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit. Wir hoffen, dass mit der Tüte ein Grundstein für ein weiteres und jüngeres Gemeindeleben gelegt werden konnte.

6. Was ist das Besondere an Ihrem ehrenamtlichen Projekt, was ist Ihr Alleinstellungsmerkmal?

Kindergottesdienst to go haben einige Gemeinden angeboten – bei uns konnte per WhatsApp bestellt werden, die Tüten wurden dann geliefert. So konnten wir helfen, Eltern während der Pandemie zu entlasten. Was uns am meisten beeindruckt hat war, wie begeistert die Kinder von den Tüten erwartet wurden. Die Kinder standen oft schon an der Haustür, wenn die Mitarbeiterin mit dem Auto vorfuhr. Wir erhielten regelmäßig Fotos von selbstgestalteten Altaren, von in die Geschichten vertieften Kinder und von den Ergebnissen der Bastelprojekte, die den Tüten beilagen. Und: Wir erreichten sehr viele Kinder, die bisher nie im Kindergottesdienst waren.

Diakonie-Wettbewerb 2021 „Zukunft gestalten – Wir fördern ehrenamtliche Projekte“

Name des Trägers: Evangelische Kirchengemeinde Nemmersdorf

Projekttitle: Kigo to Go – Kindergottesdienst in der Tüte

7. Wie viele Mitarbeiter*innen haben Sie in Ihrem Projekt?

Das Projekt wurde vom Kindergottesdienst-Team getragen, das derzeit aus neun Mitarbeiterinnen besteht.

8. Kooperieren Sie mit anderen Einrichtungen, Initiativen und Organisationen bei Ihrem ehrenamtlichen Projekt?

nein

9. Erhalten Sie finanzielle Förderung für Ihr ehrenamtliches Projekt?

Die Kirchengemeinde würde die Kosten für den Inhalt der Tüten grundsätzlich übernehmen – bisher haben aber immer die Mitarbeiter aus dem Kindergottesdienst-Team den Inhalt bezahlt.

10. Wofür möchten Sie das Preisgeld verwenden?

Sollten wir gewinnen, würden wir uns für unsere Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde ein Kamishibai mit dazugehörigen Bildkarten wünschen. Sollte dann noch Geld übrig sein, wollen wir es für die Fortbildung der Kindergottesdienstmitarbeiter ausgeben wollen.

11. Haben Sie Bildmaterial von Ihrem ehrenamtlichen Projekt? Wenn ja, freuen wir uns, wenn Sie uns Ihre Fotos und/oder Videos zusammen mit Ihrer Bewerbung an krueger@diakonie-bayern.de zusenden. Sie können für das Verschicken großer Datenmengen auch den Online-Dienst WeTransfer nutzen (<https://wetransfer.com>).

Wir stellen alle Preisträger des Diakonie-Wettbewerbs 2021 in Form eines kleinen Filmes vor. Sollte Ihr Projekt unter den Preisträgern sein, benötigen wir für den Filmbeitrag Ihr Bildmaterial (ca. zehn schöne, hochauflösende Fotos und/oder schon vorhandene Videos Ihres Projektes wären optimal). Bitte holen Sie die Rechte aller abgebildeten Personen dafür ein.

12. Adressen und Kontaktpersonen

Ruth Rönsch

Kottersreuth 3

95497 Goldkronach

09273/7799

zachaeus2@web.de

Oder über das

Pfarramt Nemmersdorf

Kirchplatz 6

95497 Goldkronach

09273/8401

Pfarramt.nemmersdorf@elkb.de